

Grenzen der Freiwilligenarbeit

Fakten, Beispiele, Handlungsoptionen

GGG Fachgespräche

19. März 2015

Fakten



Freiwilligenarbeit – unbezahlbar!

Freiwilliges Engagement in Zahlen

- **Rund ein Drittel der Schweizer Wohnbevölkerung über 15 Jahren engagiert sich freiwillig** (BfS 2010)
- **Freiwillige leisten rund 640-700 Mio Stunden Arbeit pro Jahr**
- **Knapp ein Drittel der gesamten Arbeitskraft im gemeinnützigen Sektor wird von Freiwilligen getätigt** (Helmig et al. 2010)

 **Grosse volkswirtschaftliche Bedeutung**

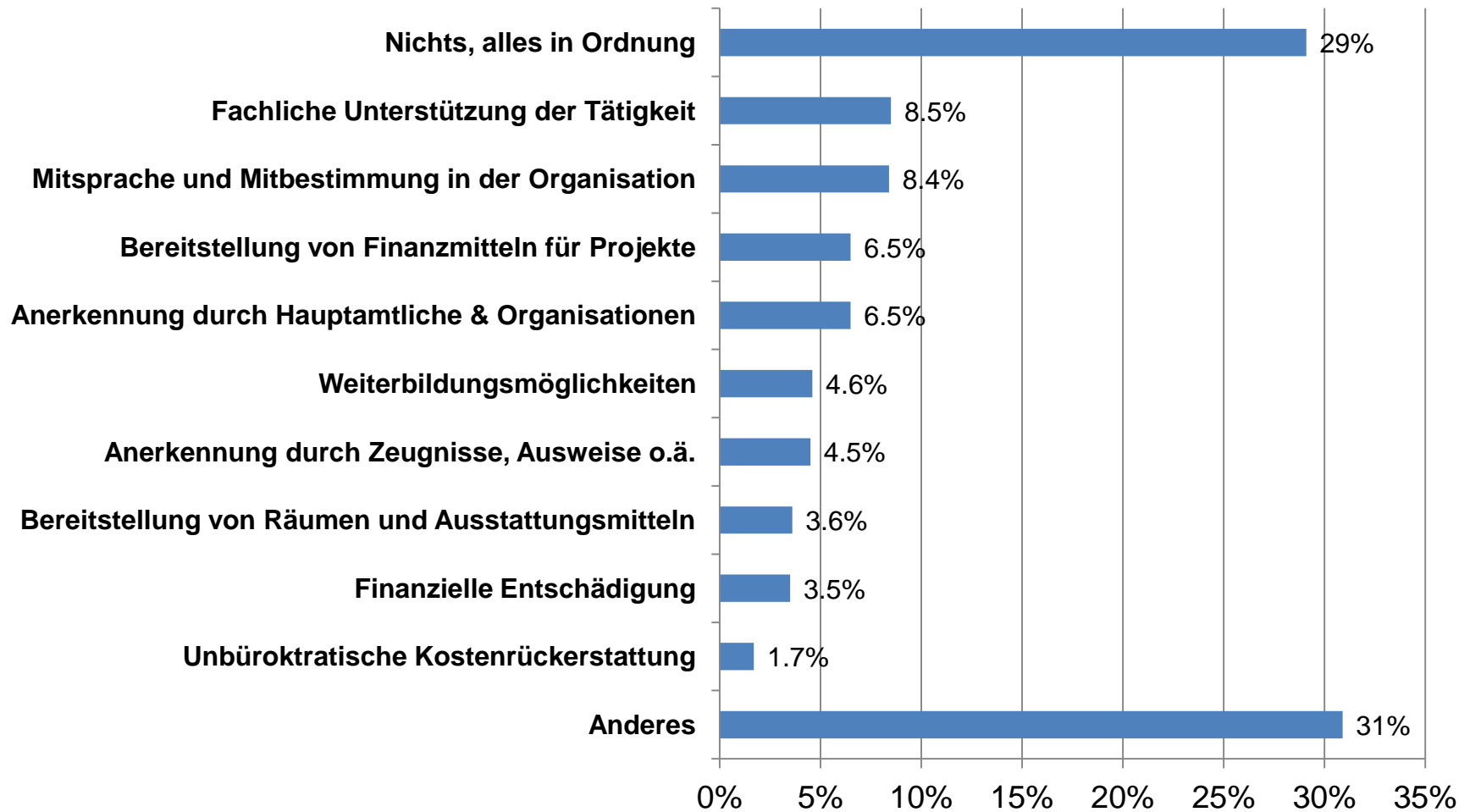
Freiwilligenarbeit – unersetzbar!

Einzigartige Beiträge von Freiwilligen (Studer/von Schnurbein 2012)

- Herzkompetenz
- BotschafterInnen
- Konstruktive Kritik gegen Betriebsblindheit
- Gute Stimmung

➡ Steigerung der Qualität und Verankerung in der Gesellschaft

Freiwillige in Organisationen – was braucht es, um Freiwilligenarbeit zu stärken?



Quelle: Stadelmann-Steffen et al. (2007)

Beispiele für Grenzen der Freiwilligenarbeit

$\frac{\text{MAX! OUTPUT}}{\text{INPUT}} = \text{EFFIZIENT}$

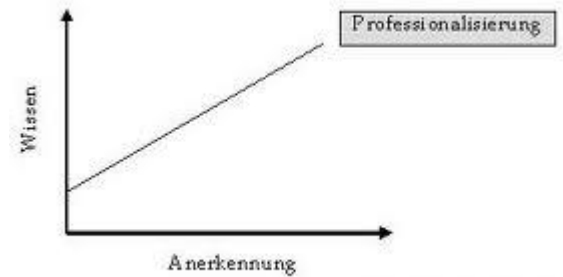


Bild nach Prof. Dr. M. Becker
Creative Commons 09/2006



Freiwilligenarbeit – professioneller Arbeit



PFEHSCHI, CARTOON

Freiwilligenarbeit – Überbelastung



Stress? What stress?

Freiwilligenarbeit – staatliche Versorgung



Inklusion vs. Umverteilungsfunktion

Freiwillige sind der «Kit der Gesellschaft», aber...

... der Zugang zur Freiwilligenarbeit ist nicht für alle gleich

- Im formellen Engagement am meistvertretene Gruppe in der Schweiz ist :
männlich,
20-39 Jahre alt,
einkommensstark (> 5000 CHF),
verheiratet (mit Kindern)
(Quelle: Freiwilligen-Monitor)

... das Hauptziel der Freiwilligenarbeit ist nicht immer Integration

**... wenn der Staat mehr in den sozialen Bereich investiert,
engagieren sich sozial Benachteiligte eher freiwillig
(Stadelmann-Steffen 2011)**

Zwischenfazit – Grenzen aufzeigen

Der wichtige gesellschaftliche Beitrag der Freiwilligen ist anzuerkennen.

Zum Schutz der Freiwilligkeit braucht es aber Abgrenzungen zwischen Freiwilligenarbeit und...

- ... Überbelastung

- ... professioneller Arbeit

- ... staatlichen Aufgaben (u.a. Umverteilungsfunktion)

Handlungsoptionen



Handlungsoptionen

Selbst-regulierung
Bottom-up



Top-down
Gesetzliche
Verankerung?

Individuelle Ebene

- ... Selbst-Kontrolle: Mach ich das wirklich noch freiwillig?
- ... Benevol Standards einfordern
- ... Freiwilligenstreik?!

Organisatorische Ebene

- ... Benevol Standards
- ... Freiwillige in Organisationsstrategie
- ... Teilnahme am gesellschaftlichen Diskurs

Gesellschaftliche Ebene

- ... Bewusstseinsbildung?
- ... Gesetze?
- ... Dialog?

Freiwilligengesetz

Das «Ley Voluntariado» in Spanien regelt:

- Information & Training
- Versicherungsschutz, Recht auf Arbeitsplatzsicherheit/-hygiene
- Spesenrückerstattung
- Abgrenzung zu bezahlter Arbeit

Kritik

- Kleine Organisationen geraten in die Illegalität
- Vorschlag Bevorteilung von Freiwilligen bei sozialem Wohnraum führte zu Widerstand

Big Society in Grossbritannien

Vision & Umsetzung

- Vision “Eine Gesellschaft, wo Menschen zusammenkommen und die Probleme für sich und ihre Gemeinschaften lösen”
- Ziel, dass jede/r Bürger/in ein Mitglied einer Vereinigung auf Gemeindeebene ist
- Dezentralisierung von lokalen Angeboten wie Bibliotheken und Pärke
- Schlankerer Staat & tiefere Steuern

Kritische Stimmen

- Tarnung von Budgetkürzungen (u.a. bei Unterstützung der Freiwilligen)
- Verpflichtungscharakter -> Bewertung von BürgerInnen/Benachteiligten

Freiwilliges Engagement in Parteiprogrammen Deutschlands

SPD Wahlprogramm Bundestagswahlen 2013

“Wir wollen vor Ort Freiwilligenagenturen, Engagementzentren oder -börsen, Seniorenbüros und Selbsthilfekontaktstellen initiieren und unterstützen. [...] In diesem Zusammenhang gibt es besondere Faktoren für Bürgerschaftliches Engagement wie **Unkostenerstattung, Versicherungsschutz, Freiwilligenmanagement, Fortbildungsangebote**. Das Engagement muss Möglichkeiten zur **Teilhabe und Mitgestaltung** bieten und Engagierten **Handlungs- und Kreativitätsspielräume** einräumen.“

FDP Wahlprogramm Bundestagswahlen 2013

„Die Freiwilligendienste dürfen dabei nicht als Arbeitsmarktinstrument missbraucht werden, das Prinzip der **Arbeitsmarktneutralität** ist zu achten.“

Gesellschaftliche Ebene – was passiert in der Schweiz?

Bewusstseinsbildung

... Viele Anerkennungsmaßnahmen

Politikgestaltung

... Parlamentarische Vorstösse , z.B. Motion Weiterbildungsgutscheine

... Freiwilligen-Landsgemeinde

Dialog

... Veranstaltungen

... nationale Strategien, z.B. Freiwilligenarbeit in der palliativen Pflege

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Sibylle Studer, Dr. rer. pol
studer@interface-politikstudien.ch

Referenzen

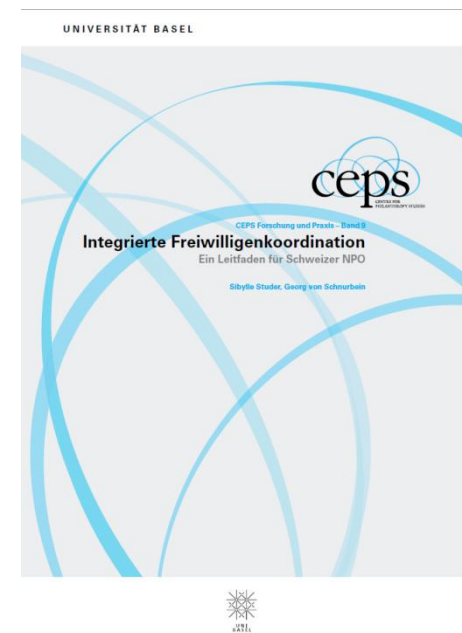
BENEVOL Schweiz, Grundlagen: Standards, Merkblätter, Literaturhinweise: www.benevol-ch/Grundlagen

Bundesamt für Statistik (BfS) (2010). Zahlen zur Freiwilligenarbeit. Neuchatel: BfS.

Helmig, B., Lichtsteiner, H., & Gmür, M. (2010). Der Dritte Sektor der Schweiz: Die Schweizer Länderstudie im Rahmen des Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project (CNP). Bern: Haupt.

Studer, S., von Schnurbein, G. (2012). Volunteers as a Unique Organizational Resource: Conceptualizations in Practice and Management Responses – Lessons from Switzerland. International Journal of Volunteer Administration, 19(2), 40-51.

Studer, S., von Schnurbein, G. (2013): Integrierte Freiwilligenkoordination. Ein Leitfaden für Schweizer NPO. CEPS Forschung und Praxis, Band 9. Basel: Centre for Philanthropy Studies.



Referenzen

Stadelmann-Steffen, I. (2011). Social Volunteering in welfare states: Where crowding out should occur. *Political Studies*, 59(1), 135-155

Stadelmann-Steffen, I.; Freitag, M. & Bühlmann, M. (2007). *Freiwilligen-Monitor Schweiz 2007*. Zürich: Seismo Verlag.